

Jugendfeuerwehr Flintbek voll in Aktion

1. 24h Aktionstag durchgeführt

Am 04.10.2008 wurde es sehr spannend im Gerätehaus der Feuerwehr Großflintbek. 23 Mitglieder der Jugendfeuerwehr und 8 Ausbilder zogen für einen Tag ins Gerätehaus ein. Ein Aktionstag der besonderen Art, nicht nur weil er der Erste war, sondern auch weil es viel zu erleben gab. Die Jugendfeuerwehr wurde in die Rolle einer Berufsfeuerwehr versetzt. 24 Stunden Dienst, essen und schlafen in der Wache. Ausbildungsstunden und eine Menge Einsätze wurden erwartet. Natürlich gibt es auf dem Lande keine Berufsfeuerwehr, hier wird der Brandschutz durch freiwillige Feuerwehren sichergestellt, die bei weitem nicht im Gerätehaus auf den nächsten Einsatz warten. Aber um den Jugendfeuerwehrmitgliedern die Möglichkeit zu geben sich näher kennen zu lernen, neue Erfahrungen zu sammeln und auch noch eine ganze Menge Spaß zu haben, ist der Aktionstag genau das Richtige.

Um 9:00Uhr trafen sich alle im Gerätehaus. Zuerst wurde der Schlafbereich bezogen und das Personal in Gruppen eingeteilt. Als erstes sehr spannendes Highlight galt es von 12 Jugendfeuerwehrmitgliedern die Prüfung Jugendflamme 2 abzulegen. Der Kreisjugendfeuerwehrwart Thorsten Weber und sein „Fachwart für Wettbewerbe“ Frank Künemund nahmen die Prüfungen ab. Es mussten mehrere feuerwehrtechnische Geräte von jedem Prüfling erklärt werden. Anschließend wurde ein provisorischer Wasserwerfer aufgebaut und ein Fahrzeug gegen den fließenden Verkehr abgesichert. Nach gut zwei

Stunden Angstschweiß haben es alle mit einem guten Ergebnis geschafft. Die Anderen wurden in der Zeit an den Geräten eines Krankenwagens eingewiesen, der dankenswerterweise von Mitgliedern des DRK Flintbek die ganze Zeit besetzt wurde, um im Falle eines Falles den Kindern und Jugendlichen schnell helfen zu können.

Unerwartet wurden sie dann zu einem gestellten Einsatz gerufen. Ein Pkw brannte auf dem Parkplatz der



Gaststätte Jöns in Techelsdorf. Mit dem LF 16/12 fuhr die Gruppe nach Techelsdorf. Der brennende Pkw wurde mit dem Schnellangriff gelöscht und der „Fahrer“ betreut.

Um 12:00 Uhr sollte es leckere Nudeln und Hackfleischsoße geben, aber wie auch bei der Berufsfeuerwehr wurde da nix draus. Gleich zwei Einsätze mussten abgearbeitet werden. Auf dem Spielplatz am Heimstättenweg war eine Katze auf einem Baum und kam nicht mehr herunter. Diese wurde mit zwei Teilen der Steckleiter vom Baum gerettet. Der zweite Einsatz war ein brennender Container auf dem Aldi Parkplatz. Hier wurde kurzerhand der Bereich mit Pylonen abgesichert und der „Brand“ mit dem Schnellangriff gelöscht. Als alle wieder im Gerätehaus waren und essen wollten, waren die Nudeln leider etwas verkocht. Viele meinten das wäre eine Lasagne, aber es hat trotzdem geschmeckt.

Nach dem Essen gab es eine kleine Entspannung, bevor sich das zweite Highlight anbahnte. Die Jahresabschlussübung mit der



Jugendfeuerwehr Bordesholm stand nun auf dem Programm. Angenommen wurde ein Großbrand auf dem Gelände der Firma Amelow in Böhnhusen. Mit gemischten Gruppen fuhren alle 9 Einsatzfahrzeuge zum Einsatzort. Hier galt es eine Wasserversorgung auf langem Weg vom Löschteich bis zur Lagerhalle herzustellen. Gleichzeitig wurde ein massiver Löschangriff begonnen. Mit 6 C-Rohren



wurde der Brand bekämpft. Weiter musste sich eine Gruppe um eine Person kümmern, die hinter einem Container eingeklemmt war. Mit Hebekissen wurde der Container zur Seite gedrückt und die Person gerettet. Nachdem „Feuer aus“ gemeldet wurde und die Person befreit war, ging es zurück ins Gerätehaus wo es Kaffee und Kuchen gab. Diese Kuchen wurden von den Eltern gespendet, bei denen wir uns ganz herzlich dafür bedanken möchten.

Am Nachmittag fand eine Ausbildung statt. Die Jugendfeuerwehr wurde am Mehrzweckzug und an den verschiedenen Tauchpumpen, die es in der Feuerwehr gibt, ausgebildet. Und ganz unerwartet gab es wieder Einsätze abzuarbeiten. Die erste Gruppe musste zu einem simulierten Rohrbruch ins Freibad. Hier sollte der

„Keller“ unter Wasser stehen und mit der elektrischen Tauchpumpe leer gepumpt werden. Die zweite Gruppe musste zur Lise – Meitner – Straße um dort ausgelaufene Betriebsstoffe aufzunehmen. Die Sackgasse wurde abgesperrt und das simulierte Öl aufgenommen.

Das der Tag anstrengend war zeigte sich schon bei Einigen. Deswegen haben wir uns eine längere Pause gegönnt und eine DVD gezeigt. Zum Abendbrot wurde nett gegrillt und man konnte sich etwas erholen, aber nur kurz. Denn um ca. 20:00Uhr kamen die nächsten Einsätze. Ein brennendes Buswartehäuschen wurde in Schönhorst gemeldet. Das LF 16/12 fuhr dort hin um das Feuer mit dem Schnellangriff zu löschen. Kein großer Einsatz, aber es war schon dunkel und keiner bemerkte, dass plötzlich „einer“ weg war. Natürlich war es eine eingespielte Lage, es wurde niemand wirklich vermisst, aber die Verwirrung war doch groß. Der Vermisste wurde gefunden und gut betreut. Die zweite Gruppe mit dem LF 8 musste zur Straße „An der Bahn“ fahren, um eine Tür zu öffnen, hinter der sich eventuell noch eine Person befinden sollte. Hier war es nur eine WC Tür, aber das Herz pochte schon, als man gemeinsam mit dem Rettungsdienst ins Haus ging. Zum Glück falscher Alarm und niemand hinter der Tür.

Nach diesen Einsätzen sollte nix mehr passieren und wir stellten den Jugendlichen wohl die größte Herausforderung, nämlich dem Warten. Der DVD Spieler wurde wieder gestartet, einige spielten Poker oder Darrt und nix passierte. Manch einer schob schon Frust, dass nix los sei, aber auch das kann bei der Berufsfeuerwehr passieren. Doch um 22:30 Uhr sollte es dann doch noch passieren. Eine Person wurde „An der Bahn“ auf dem Alten Sportplatz vermisst. Mit mehreren Gruppen wurde der ganze Platz abgesucht und ein

Lichtmast aufgestellt. Nach wenigen Minuten hatten Sie die vermisste Person gefunden und dem Rettungsdienst übergeben. „Wir sind gut“ hörte man öfter. Ja, sie waren gut, aber auch mächtig aufgedreht. Um 23:00 Uhr war Nachtruhe angesagt, aber um 1:00 Uhr geisterten immer noch welche herum, in der Hoffnung dass noch ein Einsatz kommen würde, und sie dann die ersten am Auto wahren. Sogar direkt vor der Tür wurde sich hingelegt, um bloß schnell unten am Fahrzeug zu sein. Aber die Nachtruhe ist heilig. Dafür wurden sie früh geweckt. Um 6:00 Uhr ging die Sirene in der Halle. Alarm! Blitzschnell zogen sich alle an. Mehr oder weniger munter fuhren wir zum Bauhof am Heitmannskamp 2, wo Milch auf dem Herd angebrannt war. Mit einer Kübelspritze wurde der Brand gelöscht und mit dem Überdruckbelüfter die Räume belüftet. Zurück im Gerätehaus wurde dann die Morgenwäsche gemacht und mit frischen Brötchen gefrühstückt. Bei manchen murrte es. „Es sei eine Frechheit gewesen uns so früh zu wecken. Nachts um 3:00 Uhr hätte der Einsatz kommen sollen, da sei man noch wach gewesen.“ Aber auch das verging wieder, wenn man daran dachte was alles sonst so tolles passiert war. Nach dem Frühstück wurde das gesamte Gerätehaus geputzt und gewienert. Um Punkt 9:00 Uhr waren wir fertig. Diese Aktion hat allen riesigen Spaß gemacht. Alle haben was Neues gelernt und niemand wurde verletzt. Voraussichtlich 2010 werden wir dann den 2. 24h Aktionstag durchführen. Die Jugendfeuerwehr-Mitglieder würden am liebsten jeden Monat so einen Tag durchführen. Aber wer als Ausbilder mit von der Partie war, weiß, wie anstrengend das Wochenende gewesen ist.

Ankündigung:

Am 15. April 2009 wird die Jugendfeuerwehr Flintbek 15 Jahre alt. Aus diesem Anlass wird am **25. April 2009** ein „Spiel ohne Grenzen“ rund um das Gerätehaus der Feuerwehr Großflintbek stattfinden. Ich möchte alle Interessierten recht herzlich einladen, sich das bunte Treiben anzusehen. Interessierte „neu“ Mitglieder und die es werden wollen, können sich die Arbeit in der Jugendfeuerwehr von ganz nah ansehen.

Ihre Jugendfeuerwehr Flintbek

Wenn Ihr mehr über die Jugendfeuerwehr Flintbek erfahren möchtet, dann schaut doch auf der Homepage www.jugendfeuerwehr-flintbek.de vorbei.